

Curlingspass und Fondueplausch

Gewerbeverein Wallisellen: Gewerbler machen eine gute Figur auf dem Glatteis der Curlinghalle

Auch auf dem Eis machen die Walliseller Gewerbler eine gute Figur. In einer knappen Stunde lernten sie, wie sie die Steine treffsicher ins Haus curlen können. Beim leckeren Fondue wurden Curlerlatein und andere Geschichten ausgetauscht.

■ Edgar Eberhard

Nach zwei erfolgreichen und unfallfreien Curling-Events lud der Vorstand des Gewerbevereins Wallisellen seine Mitglieder zum dritten Mal in die heimische Curlinghalle. Knapp 40 Gewerbler haben sich für diesen Anlass vom 6. Februar angemeldet und 27 davon wagten sich auf das Eis. Nachdem sich diese auf Geheiss des Chefinstruktors des Curlingclubs Wallisellen mit entsprechendem Schuhwerk ausgerüstet hatten, ging es auf die kalte Spielfläche. Die Akteure wurden nun in vier Gruppen aufgeteilt und von den vier Instruktoressen über die Regeln, über die Handhabung der Steine, über Spielweise und Tücken des Curlings informiert.

Auf dem Rink eins versammelten sich diejenigen Gewerbler, die bereits Erfahrung im Curling gesammelt hatten. «Ich habe schon einige Male gespielt, allerdings nur zum Plausch», erklärte beispielsweise Markus Flury. Die «Profis» benötigten weniger Instruktion und so konnten sie auch bald mit ihrem Spiel beginnen. Und das ging schon



Während die im Curling bereits erprobten Gewerbler selbstständig die Steine Richtung Haus auf die Reise schickten, lernten die Neo-Curler das Handwerk in wohl dosierten Schritten.

ganz flott voran. Während die einen die Steine spielten, mussten die anderen wischen. «Du musst mehr wischen!», rief der eine dem anderen zu oder «lass ihn laufen, der kommt schon gut!», rief ein weiterer. Und Kurt Hofmann bewies mit seinen guten Steinen allen, dass ihm Curling nicht ganz unbekannt ist.

Mit vollem Einsatz

Die weniger erfahrenen Curlerinnen und Curler benötigten noch etwas mehr Instruktionen und so lernten sie das Handwerk in wohl dosierten Schritten. Nach einer guten halben Stunde durften auch sie das Spiel auf den beiden anderen Rinks aufneh-

men. Mit viel physischem Einsatz und spielerischer Ernsthaftigkeit gingen die Neucurler ans Werk und freuten sich, wenn ihnen ein guter Stein gelang. So legte etwa Isabelle von Niederhäusern ihren Stein mit einem Takeout ins Zentrum des Hauses und landete damit ihren Glückstein des Abends. «Juhui, das hat Spass gemacht», jubelte sie danach erfreut.

Nach einer sehr gut bemessenen Stunde wurden die Sieger auf den Rinks erkoren. Es gab natürlich keine Verlierer an diesem Abend. Allen hat das spielerische Element auf dem Eis sehr gut gefallen, wie rundum zu hören war.



Allmählich trafen auch die weiteren Gewerbler ein, die sich nicht im Curlen versuchen wollten, sondern sich stattdessen mit ihren Gewerblerkolleginnen und -kollegen beim leckeren Fondueplausch über das eine und andere Geschäft oder einfach nur so in gemütlicher Runde austauschen mochten. «Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat und niemand verunfallt ist. In diesem Sinn war der Abend ein voller Erfolg, und auch das Fondue hat allen geschmeckt, wie man sieht», meinte Mauro Zurlino, der Organisator des gelungenen Abends bei der Verabschiedung von Präsidentin Corinne Remund.

